

## PRESSEMITTEILUNG

### Grüne Woche: Politik sieht Bio als Vorreiter der Nachhaltigkeit

#### 3. Bio-Empfang des BÖLW mit 600 Gästen aus Politik, Gesellschaft und Medien

Berlin 21.01.2017. Der Bio-Empfang des Dachverbandes Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) zog als ein Highlight der weltgrößten Ernährungsmesse über 600 Gäste auf die Grüne Woche. Zahlreiche Minister aus dem In- und Ausland, Abgeordnete des Bundestags, der Landtage und des EU-Parlaments, Vertreter zivilgesellschaftlicher Gruppen, der Forschung und Presse, Bauern, Händler und Lebensmittelhersteller nutzten die Gelegenheit und kamen im Wahljahr über die Zukunft von Landwirtschaft und Ernährung ins Gespräch.

BÖLW-Vorstandsvorsitzender **Felix Prinz zu Löwenstein** beschrieb, wie Bio den Umbau der Land- und Ernährungswirtschaft anpackt: „Bio-Bauern, -Produzenten und -Händler bahnen als Pioniere seit vielen Jahren den Weg in eine nachhaltige Zukunft.“ Löwenstein beschrieb Bio als wirksames Instrument, um der Umwelt- und Existenzkrise der Landwirtschaft zu begegnen. An die Vertreter der Politik gerichtet, betonte Löwenstein: „Schreiben Sie den Öko-Landbau in die Überschriften ihrer Wahl-Programme!“

Mit Blick auf die große Agrardemo „Wir haben es satt“ sagte Löwenstein, dass es ein wichtiger Platz für die gemeinsame Stimme für Bauern, Städter, Tier- und Umweltschützer, Imker und Lebensmittelproduzenten sei und ein konstruktives Angebot an die Politik, Landwirtschaft und Ernährung gemeinsam besser zu machen.

**Bundesminister Schmidt** sagte dem Umbau zu Öko seine Unterstützung zu: „Die deutsche Bio-Branche zeichnet sich durch ihren Unternehmergeist, ihre große Innovationskraft und die Verantwortung aus, die sie weltweit wahrnimmt. Und Bio-Lebensmittel werden bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern immer beliebter. Der Ökolandbau ist neben dem konventionellen Landbau inzwischen eine wichtige Säule der deutschen Land- und Ernährungswirtschaft. Mein Ziel ist es, die Produktion von biologischen Erzeugnissen in Deutschland weiter zu steigern und den Ökolandbau zu stärken. Auch aus diesem Grund habe ich die Zukunftsstrategie ökologischer Landbau initiiert, die ich in Kürze vorstellen werde.“ Schmidt ...

**Ute Vogt**, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, betonte auf dem Bio-Empfang die Bedeutung der Europäischen Agrarpolitik für einen Umbau Richtung Öko: „Ohne Neuausrichtung in der Land- und Ernährungswirtschaft hat die bäuerliche Landwirtschaft in Deutschland keine Zukunft. Wir müssen die Chance in diesem Jahr nutzen und die EU-Mittel umschichten. 15 Prozent in die zweite Säule. Damit stärken wir den Tierschutz, Klimaschutzmaßnahmen, Biodiversitätsprogramme und die ländlichen Wertschöpfungsketten.“

Der Landwirtschaftsminister Niedersachsens und aktueller Vorsitzender der Agrarministerkonferenz, **Christian Meyer**, betonte, dass die Bundesländer sich für verlässliche Rahmenbedingungen für mehr Bio einsetzen: „Der Bio-Boom hält an, der Ökolandbau bleibt eine Wachstumsbranche. Allein in Niedersachsen gibt es mittlerweile mehr als 1600 landwirtschaftliche Biobe-

triebe, auch die ökologisch bewirtschaftete Fläche ist gewachsen – in beiden Fällen sind das Rekordwerte. Umso tragischer ist das Trauerspiel um die Revision der EU-Ökoverordnung. Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt sollte sich bei der EU-Kommission dafür einsetzen, dass es sofort beendet wird. Die Ökobetriebe in der Europäischen Union brauchen Planungssicherheit und keine Totalrevision der EU-Ökoverordnung. Eine Diskriminierung des Ökolandbaus darf es nicht geben. Daher muss der Entwurf der Kommission vom Tisch. Das ist die einstimmige Position der Bundesländer.“

Bis spät in die Nacht wurden diese und andere Themen bei ökologischen Köstlichkeiten, die von zahlreichen Bio-Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden, weiter diskutiert.

**Der BÖLW ist der Spitzenverband deutscher Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bio-Lebensmitteln und vertritt als Dachverband die Interessen der Ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft in Deutschland. Mit Bio-Lebensmitteln und -Getränken werden jährlich von über 35.000 Bio-Betrieben etwa 8 Mrd. Euro umgesetzt. Die BÖLW-Mitglieder sind: Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller, Bioland, Biokreis, Biopark, Bundesverband Naturkost Naturwaren, Demeter, Ecoland, ECOVIN, GÄA, Naturland, Arbeitsgemeinschaft der Ökologisch engagierten Lebensmittelhändler und Drogisten, Reformhaus®eG und Verbund Ökohöfe.**

3795 Zeichen, Veröffentlichung honorarfrei, um ein Belegexemplar wird gebeten, Ansprechpartner: Felix Prinz zu Löwenstein Tel. 0171 3035 686; Pressestelle BÖLW, Joyce Moewius, Tel. 030.28482 307